Amt, Datum, Telefon

700 Eigenbetriebsähnl. Einrichtung Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld, 20.05.2025, 51- 3775
360. 700, 230

Drucksachen-Nr.

10302/2020-2025

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Heepen	12.06.2025	öffentlich
Beirat für Behindertenfragen	18.06.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Wohnen nördlich Kusenweg, westlich Ostring, Neuplanung der Spielplatzflächen

Betroffene Produktgruppe

11.13.01 Öffentliches Grün

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Die Maßnahme dient der bedarfsgerechten Weiterentwicklung des Bielefelder Grünsystems sowie der Aufwertung der öffentlichen Grünfläche als Spiel- und Aufenthaltsfläche.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

21.140,- € zusätzliche jährliche Belastung ab dem Haushaltsjahr 2027

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Heepen, 21.03.2024, TOP 7, 7457/2020-2025; Stadtentwicklungsausschuss, 16.04.2024, TOP 17.1, 7457/2020-2025; Rat der Stadt Bielefeld, 18.04.2024, TOP 11, 7457/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Heepen stimmt der vorgelegten Entwurfsplanung zu und beauftragt die Verwaltung die Umsetzung der Maßnahme durch einen Erschließungsträger zu begleiten.
Der Beirat für Behindertenfragen nimmt die Planung zur Kenntnis.

Begründung:

Ausgangslage

Im 2. Quartal 2024 wurde durch den Rat der Stadt Bielefeld die Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/H 28 „Wohnen nördlich Kusenweg, westlich Ostring“ für das Gebiet nördlich des Kusenweges beschlossen.
Mit der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. III/H 28 wird auf den bisher i. W. landwirtschaftlich genutzten Ackerflächen die Entwicklung eines Wohngebiets mit unterschiedlichen Gebäudetypologien und Wohnformen für den aktuellen Wohnraumbedarf vorbereitet.
Zur Umsetzung der sozialen Infrastruktur sind zwei Spielflächen vorgesehen. Im Herzen des neu gestalteten Wohngebiets wird ein bedarfsgerechter Spielplatz geschaffen, der verschiedene Spielmöglichkeiten für unterschiedliche Altersgruppen bietet und eine Fläche von etwa 1.780 m² umfasst. Zudem wird im nordwestlichen Bereich des Entwicklungsgebiets, in der Nähe des Oldentruper Bachs, ein kleinerer, wasserbezogener Kinderspielplatz mit einer nutzbaren Fläche von rund 250 m² entstehen.

Beide Spielplätze dienen der Förderung der kindlichen Entwicklung, der sozialen Integration sowie der wohnortnahen Naherholung.

Planung

Zentraler Spielbereich:
Die Wegeführung im zentral gelegenen Hauptspielbereich dient nicht nur der Erschließung, sondern stellt eine funktionale und gestalterische Verbindung zwischen dem westlichen und östlichen Wohngebiet dar. Der geschwungene Verlauf des Hauptwegs gliedert den Spielplatz in altersgerechte Teilbereiche und erzeugt eine klare Trennung der Spielzonen. Als Wegebelag ist ein Ökopflaster vorgesehen, dass eine flächige Versickerung ermöglicht und so zum ökologischen Wasserhaushalt des Gebietes beiträgt.

Im nördlichen Segment des Spielplatzes befindet sich der Spielbereich für Kinder unter drei Jahren, während im südlichen Bereich Spielangebote für ältere Kinder ab drei Jahren vorgesehen sind. Ein schmalerer Nebenweg im östlichen Abschnitt führt von dem Hauptweg zu einer ruhig gelegenen Aufenthaltsfläche mit Sitzmöglichkeiten.

Der Spielbereich für Kleinkinder (U3) ist als geschützte Sandspielfläche konzipiert. Diese umfasst ein altersgerechtes Sandspielhaus mit verschiedenen Spiel- und Bewegungsfunktionen wie Treppensteigen, Rutschen und Verstecken. Eingefasst wird dieser Bereich durch naturbelassene Robinienstämme, die sowohl eine optische als auch eine funktionale Begrenzung darstellen. Ergänzt wird dieser Bereich durch eine inklusive Sandbaustelle, die entlang des Weges barrierefrei zugänglich ist und kreatives Spielen und Experimentieren mit Sand ermöglicht. Eine Kleinkindschaukel mit stoßdämpfendem EPDM-Fallschutzbelag fördert das motorische Spiel in sicherer Umgebung. Der Belag trägt gleichzeitig zur barrierefreien Erreichbarkeit des Spielbereichs bei.
Für Kinder ab drei Jahren steht eine große Spielanlage zur Verfügung, die vielseitige Bewegungs- und Spielerfahrungen ermöglicht. Sie bietet Angebote zum Klettern, Rutschen, Balancieren und Schaukeln. Die Spielgeräte fördern die Interaktion und Kommunikation unter den Kindern und schaffen einen zentralen Treffpunkt im Quartier. Der gesamte Teilspielbereich ist mit Holzhackschnitzeln als Fallschutzbelag versehen, um ein sicheres Spielumfeld zu gewährleisten. Auch hier dienen Robinienstämme als Einfassung der Spielfläche.
Die Nestschaukel mit großzügigem Schaukelkorb eignet sich für mehrere Kinder gleichzeitig und ermöglicht durch den darunterliegenden EPDM-Fallschutzbelag auch die Nutzung durch Kinder mit Einschränkungen. Damit wird ein inklusives Spielangebot für Kinder zwischen drei und zwölf Jahren geschaffen. Ergänzend dazu wird in unmittelbarer Nähe eine Kommunikationstafel installiert, die insbesondere Kinder mit Unterstützungsbedarf in der Kommunikation einbezieht.
Im westlichen Teil des Spielplatzes ergänzt eine Spielwiese aus robustem Spielrasen das Angebot. Sie dient dem freien, kreativen Spiel und kann multifunktional für verschiedene Aktivitäten genutzt werden.
Alle Spielgeräte sind aus naturbelassenem Robinienholz gefertigt, um eine harmonische Einbettung in das naturnahe Gestaltungskonzept des Spielplatzes zu gewährleisten. Die organisch geformten Spielbereiche bilden einen bewussten gestalterischen Kontrast zum streng geometrisch gegliederten Umfeld des Neubaugebiets und tragen zur Auflockerung des Gesamteindrucks bei.

In allen Spielbereichen sind barrierefreie Aufenthaltszonen mit sonnengeschützten Sitzmöglichkeiten vorgesehen. Die Aufenthaltsbereiche entlang des Hauptweges sind durch einen 30 cm breiten Aufmerksamkeitsstreifen aus Noppenplatten sowie durch taktil und visuell differenzierbaren Pflasterbelag für Menschen mit Seheinschränkungen gut wahrnehmbar und somit sicher nutzbar.
Die Sitzbänke entlang des Hauptweges sind in einem Abstand von 60 cm zurückversetzt, so dass sie keine Barriere im Verkehrsraum darstellen. Der Abstand von 1,20 m zwischen zwei Bänken ermöglicht Rollstuhlfahrern gemeinsam mit anderen Nutzern die Aufenthaltsbereiche kommunikativ zu nutzen.

Entlang eines geschwungenen Nebenwegs im nordöstlichen Bereich des Spielplatzes befinden sich ergonomisch geformte Drehliegen unter Bäumen, die zum Entspannen einladen. Eine weitere Drehliege ist am östlich verlaufenden Weg zur Aufenthaltsfläche vorgesehen.

Die Bepflanzung des Spielplatzes orientiert sich an einem naturnahen Konzept. Entlang der nördlichen und östlichen Grenzen wird der Spielplatz durch pflegeleichte Bodendecker und Staudenpflanzungen eingefasst. Eine dichtere, höhere Pflanzung im Bereich des südlichen Aufenthaltsbereiches schafft Sichtschutz zum angrenzenden Wohngebiet und fördert die räumliche Gliederung. Zahlreiche standortgerechte Laubbäume sorgen für eine natürliche Beschattung.

Wasserspielplatz:
Der Wasserspielplatz im nördlichen Bereich des Baugebiets ist über einen befestigten Weg erreichbar, der als Querverbindung zwischen der neuen Wohnsiedlung und dem bestehenden Geh- und Radweg entlang des Oldentruper Bachs dient. Die Wegedecke besteht aus wasserdurchlässigem Ökopflaster, das eine direkte Versickerung von Regenwasser ermöglicht. Parallel dazu verläuft ein Schotterrasenweg, der auch als Wartungsweg für den städtischen Umweltbetrieb genutzt wird. Die Wegeführung gewährleistet eine barrierearme und ebenerdige Erschließung der gesamten Anlage.

Die zentrale Attraktion des Wasserspielplatzes ist eine Wasser-Matsch-Anlage, die sich in das naturnahe Umfeld mit einem Wasserrückhaltebecken, Notüberlaufmulde und dem angrenzenden Oldentruper Bach integriert. Die Gestaltung der Spielflächen greift das natürliche Thema „Wasser“ auf und schafft durch einen künstlich angelegten Wasserlauf ein erlebnisorientiertes Spielumfeld.
Der flach ausgebildete Wasserlauf besteht aus modelliertem, freiförmigem Beton. Die Uferbereiche werden durch Kiesschüttungen und größere Felsblöcke naturnah eingefasst, sodass ein Bachlauf mit hohem Spiel- und Erlebniswert entsteht.
Überschüssiges Wasser wird kontrolliert über Wasserbausteine in die östlich gelegene Überlaufmulde geleitet.

Die Wasserspielanlage selbst ist aus robustem Robinienholz gefertigt und umfasst eine Kurbelpumpe, Wasserrinnen, Stauklappen sowie einen Matschtisch.

Die Zuwegung zur Wasserspielfläche erfolgt barrierefrei über einen durchgängigen, rollstuhlgerechten Weg, der mit einem EPDM-Fallschutzbelag ausgeführt ist. Dieser Belag bietet nicht nur einen trittsicheren, rutschhemmenden Untergrund, sondern ermöglicht auch eine komfortable Befahrung mit Rollstühlen, Rollatoren oder Kinderwägen. Der Übergang vom Aufenthaltsbereich zur Spielfläche ist niveaugleich gestaltet und durch taktil sowie visuell kontrastierenden Belag klar erkennbar, wodurch insbesondere Menschen mit Seheinschränkungen eine sichere Orientierung erhalten.
Ein seitlicher Zugang zur Wasser-Matsch-Anlage mit flachem Gefälle ermöglicht auch mobilitätseingeschränkten Nutzern die aktive Teilhabe am Wasserspiel.
Angrenzend an die Wasserspielfläche befindet sich eine offene kleine Spielwiese aus trittfestem Spielrasen zur freien Nutzungsgestaltung.

Die Bepflanzung rund um den Wasserspielplatz orientiert sich an einem ökologisch nachhaltigen Konzept. Entlang der Notüberlaufmulde sorgen naturnahe Bodendecker und Stauden für eine optische Abgrenzung sowie eine ökologische Aufwertung der Fläche. Eine Auswahl standortgerechter Laubbäume spendet natürlichen Schatten. Diese Begrünung unterstützt die Biodiversität und vermittelt ein naturnahes Erscheinungsbild im Sinne einer klimaangepassten Stadtgestaltung.
Die im nördlichen Teil des Plangebiets vorgesehene Notüberlaufmulde wird als Extensivgrünwiese mit artenreichen, gebietsheimischen Wildkräutern und Gräsern eingesät.

Inklusion

Die gesamte Planung wurde in Bezug auf Barrierefreiheit und Inklusion in Abstimmung mit dem Arbeitskreis des Beirates für Behindertenfragen durchgeführt. Ein inklusives Element stellt die Sandbaustelle dar, die direkt vom Hauptweg aus zugänglich ist und genutzt werden kann. Die Flächen der beiden vorgesehenen Schaukeln sind mit einer befahrbaren Oberfläche ausgestattet, die es auch gehbehinderten Personen, insbesondere Rollstuhlfahrer*innen, ermöglicht, die Geräte zu erreichen. Somit sind die beiden Schaukeln für alle Personengruppen nutzbar.

Darüber hinaus sind sämtliche Aufenthaltsbereiche barrierefrei gestaltet. Taktile Bodenelemente weisen auf die vorgesehenen Sitzbänke hin.

Die Wasser-Matschanlage im nördlichen Bereich wurde ebenfalls so konzipiert, dass sowohl die Wasserpumpe als auch der erste Abschnitt des Wasserlaufs von allen Personen genutzt werden kann.

Finanzierung

Die Finanzierung der öffentlichen Spielplätze, Frei- und Grünflächen erfolgt durch den Erschließungsträger. Mit dem Erschließungsträger wurde zur Regelung der Finanzierung und der Folgekosten bereits ein Erschließungs- und Folgekostenvertrag abgeschlossen.
Die nachhaltige zusätzliche Belastung des städtischen Haushalts (Folgekosten) beträgt 21.140,- € jährlich.
Die Folgekosten setzen sich zusammen aus den Kosten für die Grünunterhaltung in Höhe von 14.340,- € und den zusätzlichen Zahlungen für Instandhaltung des Umweltamtes an den ISB in Höhe von 6.800,- €.
Die Folgekosten sind im Folgejahr der Fertigstellung im städtischen Haushalt zur Verfügung zu stellen (voraussichtlich 2027).

Beigeordneter **Adamski**	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.